

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 23/4428**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	27.07.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	06.09.2023	Ö
Stadtrat	21.09.2023	Ö

Jahresabschluss des Betriebszweiges Bäderbetriebe zum 31.12.2022

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss der Bäderbetriebe, die als Betriebszweig des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein geführt werden, wurde zum 31.12.2022 den Vorgaben des § 22 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) entsprechend erstellt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss wurde ein Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO aufgestellt.

Über das Ergebnis wurde von Seiten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH ein Prüfbericht nach den Regeln der Landesverordnung für die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinrPrV) gefertigt. Dieser ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Vor Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat hat eine Schlussbesprechung im Werkausschuss stattzufinden. Zur Erläuterung des Prüfberichts wird auch ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zur Sitzung des Werkausschusses anwesend sein.

Die RSM GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss des Betriebszweiges Bäderbetriebe erteilt. Planmäßig war es vorgesehen, dass das Betriebsergebnis im Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von - 614.500 € abschließt. Der tatsächliche Verlust hingegen beträgt – **632.904,41 €**.

	Wirtschaftsplan	Ist
Freibad	- 120.700 €	- 154.196,06 €
Hallenbad	- 493.800 €	- 478.708,35 €
gesamt	- 614.500 €	- 632.904,41 €

Gegenüber der Wirtschaftsplanung hat sich das Ergebnis somit etwas verschlechtert, gegenüber dem Vorjahresergebnis hingegen geringfügig (12 T Euro) verbessert.

Die Besonderheiten und Abweichungen der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Seiten 17 und 18 des Prüfberichts im Vergleich zu den Ergebnisdaten 2021 dargestellt und erläutert. Nachdem Ende Februar 2022 die letzten Corona-Beschränkungen für den Betrieb der Bäder aufgehoben wurden, normalisierten sich die Nutzerzahlen für beide Bäder wieder. Den gegenüber der Wirtschaftsplanung erzielten höheren Erträgen standen jedoch gleichzeitig auch höhere Aufwendungen gegenüber. Hinzu kamen noch umfangreichere Reparaturen im Filterhausbereich des Freibades zur Instandsetzung von Pumpen und der Mess- und Regeltechnik.

Die Besucherzahlen des Jahres 2022 entwickelten sich wie folgt:

	2018	2019	2020	2021	2022
Freibad	54.393	39.900	20.086	18.172	45.306
Hallenbad	32.785	37.624	16.581	10.941	31.199
Gesamt	87.178	77.524	36.667	29.113	76.505

Zu berücksichtigen bei den o. g. Zahlen ist, dass es sich um die regulär zahlenden Gäste handelt. Daneben haben noch **22.926 Personen** aus Schulen und Vereinen die Bäder besucht, so dass die Gesamtbesucherzahl in 2022 **99.431 Personen** (Vorjahr 37.777) beträgt.

Investitionen erfolgten im Freibad für die Fertigstellung der Erneuerung des Sprungturms und im Hallenbad für die Schaffung von 2 Arbeitsbühnen an den dortigen Filteranlagen, die von der Unfallkasse gefordert wurden. Insgesamt erfolgten somit Investitionen in Höhe von rund 33.000 €.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten haben sich unter Berücksichtigung der regulären Tilgungsleistung um rund 37.000 € auf 278.362,83 € verringert.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Jahresergebnisses im Bereich der Bäderbetriebe dargestellt.

Jahr	Jahresergebnis	ausgabenwirksamer Verlust
2022	- 632.904,41 €	- 478.152,34 €
2021	- 644.967,74 €	- 507.714,45 €
2020	- 529.980,62 €	- 417.499,33 €
2019	- 595.965,27 €	- 483.733,29 €
2018	- 515.221,22 €	- 371.177,86 €
2017	- 544.239,34 €	- 389.998,69 €

Der Ausgleichsbedarf durch den städtischen Haushalt weicht vom Jahresergebnis ab, da gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO nur die ausgabenwirksamen Teile des Jahresverlusts auszugleichen sind. Dies entspricht dem Betrag in Höhe von 478.152,34 €. Da bereits Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Jahresverlust in Höhe von 614.500 € geleistet wurden, ist an den Einrichtungsträger für 2022 ein Betrag in Höhe von 136.347,66 € zu erstatten.

Der Zuschuss je Badegast hat sich im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

	2018	2019	2020	2021	2022
Freibad	1,49 €/Bg (1,46 €/Bg)	2,81 €/Bg (2,76 €/Bg)	5,32 €/Bg	7,47 €/Bg (7,30 €/Bg)	3,40 €/Bg (3,32 €/Bg)
Hallenbad	13,24 €/Bg (7,54 €/Bg)	12,85 €/Bg (7,44 €/Bg)	25,51 €/Bg (15,11 €/Bg)	46,54 €/Bg (26,56 €/Bg)	15,34 €/Bg (9,03 €/Bg)
Gesamt	5,91 €/Bg (4,56 €/Bg)	7,68 €/Bg (5,64 €/Bg)	14,45 €/Bg (11,02 €/Bg)	22,15 €/Bg (17,07 €/Bg)	8,27 €/Bg (6,37 €/Bg)

Bleiben die Finanzerträge aus Beteiligungen an der Süwag und der VWM bei der Gesamtsituation außer Betracht, würde der Betrag je Badegast um weitere 4,95 € (3,81 €) steigen.

Der jeweilige Klammerzusatz gibt den Betrag unter Berücksichtigung der Schul-, Vereins- und sonstiger Badegäste an.

Finanzierung:

Die Finanzierung des Verlustausgleichs ist durch Vorauszahlung bereits erfolgt.

Auswirkungen Umweltschutz:

Der Jahresabschluss Bäderbetrieb hat keine Relevanz für den Umweltschutz.

Beschlussvorschlag:

Jahresabschluss, Erfolgsübersicht und Lagebericht 2022 werden gemäß § 27 EigAnVO festgestellt. Gleichzeitig wird beschlossen, den ausgabewirksamen Jahresverlust 2022 in Höhe von 478.152,34 € durch den Haushalt auszugleichen und den Restbetrag des Jahresverlustes 2022 durch entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage abzudecken.

Anlagen:

Jahresabschluss und Lagebericht 2022

(Lennart Siefert)
Oberbürgermeister